

| Aus dem Inhalt | |
|---|-------|
| Recht + Wirtschaft | S. 13 |
| Umwelt | S. 16 |
| Handel | S. 17 |
| Information + Consulting | S. 19 |
| Gewerbe + Handwerk | S. 21 |
| Tourismus | S. 22 |
| Sonderinformation: Urlaubszuschuss 2010 | S. 23 |
| Bildung + Karriere | S. 29 |
| WIFI-Kurse | S. 32 |
| Firmenbuch | S. 37 |
| Insolvenzen | S. 40 |
| Märkte + Unternehmen | S. 43 |
| Impressum | S. 36 |

WIFI: Kurs gesetzt für den

Druckfrisch ist das WIFI-Kursbuch 2010/2011. Darin findet sich eine Vielzahl an Ausbildungen, die Wissen von morgen vermitteln.

Das Motto des WIFI-Kursbuches lautet „Sie haben es in der Hand“. „Das soll motivieren und auch darauf hinweisen, dass jeder seine Zukunft selbst in der Hand hat und aktiv mitgestalten kann“, bekräftigt WIFI-Leiterin Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo. Auf 451 Seiten beinhaltet es mehr als 2.400 Ausbildungsmöglichkeiten. Rund 250 davon wurden neu ins Angebot aufgenommen.

Enormes Wachstum bei „green jobs“

Ein Schwerpunkt wird im aktuellen Kursbuch auf den Bereich Energie- und Umwelttechnik gelegt. Durch die Vorgaben der europäischen Gesetzgebung zum Klimaschutz und die steigenden Energiekosten sind



Bei der Kursbuchpräsentation (v. r.): Dr. Manfred Pammer (stv. Direktor der Annemarie Schaur, WIFI-Leiterin Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo und

Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt heute zentrale Themen. Das führt zur Entwicklung neuer Berufsbilder. „Die Nachfrage nach qualifizierten MitarbeiterInnen im Bereich Energie- und Umwelttechnik wird weiter wachsen. Für Installateure, Elektrotechniker und Planer ist es daher zentral, sich entsprechende Zu-

satzzqualifikationen anzueignen, denn ‚green jobs‘ haben Zukunft“, betont Woerle.

Am Puls der Zeit setzt sich das WIFI mit den Dynamiken im Internet auseinander und legt bei der Kurskonzeption im EDV-Sektor ein Augenmerk auf den Umgang mit neuen Medien. Social-Media-Dienste sind derzeit in aller Munde, es wird

Sonderthema

Outsourcing S. 27



Foto: WKO

Ob Buchhaltung, IT oder Eventorganisation – die Möglichkeiten von Outsourcing im Unternehmen sind vielfältig.

Hochkonjunktur bei Berufsmatura

Stark angestiegen ist die Teilnehmerzahl bei der Berufsmatura im WIFI Salzburg. Gab es für den Tageskurs 2007 65 Anmeldungen, waren es 2008 bereits 91 und 2009 sogar schon 183. Insgesamt besuchten im vergangenen Jahr rund 1.600 Personen die 70 Maturavorbereitungskurse, die angeboten wurden. Das entspricht einem Zuwachs von 17% gegenüber 2008.

Die Steigerung der Teilnehmerzahl ist auch auf die Einführung des Ausbildungsmodells „Lehre und Matura“ zurückzuführen, das sehr gut angenommen wird. Lehrlinge haben dabei die Möglichkeit, die Berufsmatura kostenlos

zu absolvieren. Voraussetzung ist, dass sie einen Kurs noch während der Lehrzeit abschließen. Das große Interesse lässt sich aber auch auf einen gesteigerten Weiterbildungswillen der Salzburgerinnen und Salzburger zurückführen. „Es gibt sehr viele Menschen, die durch Höherqualifizierung ihre berufliche Zukunft absichern wollen. Die Berufsreife bietet eine optimale Möglichkeit, denn danach stehen einem alle Wege offen. Außerdem signalisiert man den Arbeitgebern Engagement und Leistungsbereitschaft“, erklärt MMag. Annemarie Schaur, Referatsleiterin im WIFI.

Seit der Einführung der Berufsmatura vor 13 Jahren haben im WIFI Salzburg rund 1.400 Personen die Reifepfung nachgeholt. Seitdem hat sich einiges getan. Das Programm ist individueller, die Lehrinhalte praxisorientierter und das Angebot vielfältiger geworden. Mittlerweile gibt es neben der tagesbegleitenden Form und den Abendkursen auch Kompaktkurse am Wochenende, die freitags und samstags stattfinden. Speziell für jene TeilnehmerInnen, die nach der Berufsmatura ein wirtschaftliches oder technisches Studium einschlagen wollen, hat das WIFI einen „Mathematik-Plus-Aufbaukurs“ eingeführt.



Erfolg im Beruf



WKS), Projektmanagerin MMag. Trainer Michael Kohlfürst.

back auf eigene Aktivitäten, kann neue Kundenschichten ansprechen und auch Reputations-Management betreiben. Das Motto des WIFI-Kursbuches, „Sie haben es in der Hand“, gilt auch für die Kommunikationsbereitschaft. „Denn Unternehmen können das, was über sie im Internet gesprochen wird, beeinflussen und damit das Bild über ihre Reputation kontrollieren“, fügt Kohlfürst hinzu: „Wichtig ist allerdings, von Beginn an mit dem richtigen Fachwissen an den Start zu gehen. Denn natürlich birgt Social Media nicht nur Chancen, sondern auch Risiken und dieser müssen sich Unternehmen bewusst sein, sie einschätzen und gegebenenfalls auch entsprechend reagieren können.“

Schritt halten mit digitalem Zeitalter

Welche Dienste Firmen in ihren Marketing-Mix integrieren, hängt von ihren individuellen Zielen ab. Aus diesem Grund hat das WIFI das Kurskonzept umgestellt und bietet in einem eineinhalbtägigen Seminar „Internet-Marketing – Ihr Kick-off für den langfristigen Erfolg“ einen Überblick über die Möglichkeiten von Internet-Marketing. „Ziel ist es, dass TeilnehmerInnen einen Einblick ins Webmarketing bekommen und entscheiden können, was für ihren Marketing-Mix von Bedeutung ist“, betont der Internet-Experte.

Vertiefendes Know-how zu den einzelnen Bereichen können sie sich in einem der Spezialisierungskurse aneignen. Dazu gehören Mund-zu-Mund-Propaganda im Internet, Kundengewinnung mit Facebook, Twitter & Co sowie Facebook als Unternehmen erfolgreich starten. „Es werden jene Kompetenzen vermittelt, die die TeilnehmerInnen benötigen, um positive Weichen für das Unternehmen stellen zu können“, ergänzt Kohlfürst. ■

viel über Chancen und Risiken diskutiert, aber es werden auch viele Mythen geschaffen. „Ein Großteil jener Personen, die sich negativ über Social Media äußern, kennen diese Medien meist gar nicht und handeln aus Abwehr vor dem Unbekannten“, glaubt Internet-Experte und WIFI-Trainer Michael Kohlfürst.

Für ihn lautet die Frage nicht, ob Unternehmen sich mit Social Media beschäftigen sollen, sondern vielmehr wie intensiv und welche Strategie sie anwenden sollen. In den einzelnen Seminaren werden die TeilnehmerInnen auf die Anforderungen moderner Dienste vorbereitet und „Halbwissen wird durch Know-how und Kompetenz ersetzt“, ergänzt Kohlfürst.

Kommunikation gezielt steuern

Für Betriebe lohnt es sich, in der Welt der sozialen Netzwerke wie Facebook, Twitter und Xing Fuß zu fassen. Immer mehr Personen bewegen sich in diesen Netzwerken und Firmen müssen sich dort präsentieren, wo ihre Zielgruppe anzutreffen ist. Der Nutzen ist nicht zu unterschätzen: Man erhält direktes Feed-

Weiterbildung als Chance

2009 war für das WIFI ein Jahr der Rekorde. Und auch für 2010 stehen die Vorzeichen gut.

Allein in den ersten vier Monaten dieses Jahres wurden im WIFI Salzburg um 3% mehr Veranstaltungen durchgeführt und um 6,2% mehr KursteilnehmerInnen gezählt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Und das nach dem Spitzenjahr 2009.

Beim Jahresumsatz konnte im vergangenen Jahr mit 11 Mill. € eine neue Spitzenmarke erreicht werden. Außerdem zählte das Aus- und Weiterbildungsinstitut der Wirtschaft mehr als 25.000 TeilnehmerInnen – so viele wie noch nie zuvor. Gegenüber dem bereits starken Geschäftsjahr 2008 entspricht das einem Plus von 8%. „Viele Menschen sichern derzeit ihre berufliche Zukunft ab, investieren in Weiterbildung und steigern damit ihren persönlichen Marktwert. Höherqualifizierung wird nicht als Muss oder als notwendiges Übel, sondern vielmehr als Chance angesehen“, betont der für Bildung zuständige stellvertretende WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer.

Blick über den Tellerrand hinaus

Ein Grund für den Weiterbildungsboom liegt im strukturellen Wandel am Arbeits-

markt. Einmal erworbenes Wissen reicht längst nicht mehr aus. MitarbeiterInnen mit höherer Qualifizierung und Spezialwissen haben die Nase vorn. „Außerdem werden von den Arbeitgebern Zusatzqualifikationen außerhalb des erlernten Berufes gerne gesehen. Fachkräfte, die in Sachen Weiterbildung über den Tellerand blicken, haben hervorragende Möglichkeiten“, weiß Pammer. Gezeigt hat sich auch, dass wirtschaftlich schwierige Zeiten die Menschen zum Umdenken anregen und dazu, sich intensiv mit sich selbst auseinanderzusetzen. „Viele Menschen überlegen sich gerade jetzt ganz genau, wohin sie eigentlich wollen und bringen den Mut auf, sich auch neu zu orientieren“, ergänzt Pammer.

Firmen investieren auch weiterhin

Aber nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Salzburger Firmen haben – entgegen vieler anderslautender Meldungen – ihr Weiterbildungsengagement 2009 nicht zurückgeschraubt und in die Ausbildung ihrer MitarbeiterInnen investiert. „Die Betriebe sparen in Sachen Weiterbildung nicht ein. Sie wählen nur viel sorgfältiger aus und suchen nach den für sie am besten abgestimmten Programmen. Der Nutzen muss transparent sein und soll die Unternehmensziele unterstützen“, weiß der stellvertretende WKS-Direktor. ■



Das aktuelle Kursbuch unter dem Motto „Sie haben es in der Hand“ ist 451 Seiten stark und beinhaltet 250 völlig neu konzipierte Kurse.

Fotos (2): Neumayr